

SP/Juso Fraktion

Martina Munz
Fernsichtstrasse 21
8215 Hallau

martina.munz@bluewin.ch



An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Hallau, 15. August 2016

Kleine Anfrage 2016/17

Ansiedlung einer nicht akkreditierten privaten Hochschule

Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Im Jahr 2017 soll eine private Hochschule im Kanton Schaffhausen ihren Betrieb aufnehmen möchte mit semivirtuellem Studienmodell. Der Regierungsrat beabsichtigt, diese Ansiedelung während den ersten fünf Jahren mit einer Million Franken und später mit weiteren 1,5 Millionen aus dem Generationenfonds zu unterstützen. Bekanntlich sind die Akkreditierungsrichtlinien für private Hochschulen in der Schweiz sehr streng. Ob die Anforderungen zur Akkreditierung erfüllt werden, stellt sich erst mit laufendem Betrieb heraus.

In der Mitteilung auf Homepage vom 13.7.2016 schreibt der Regierungsrat, dass damit kluge Köpfe in Schaffhausen bleiben und hier zu Fachkräften für die regionale Wirtschaft ausgebildet werden sollen.

Deshalb bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche private Hochschule will sich in Schaffhausen ansiedeln und welche Erwartungen setzt der Regierungsrat in diese Bildungsinstitution. Wie beurteilt er das Business-Modell dieser Hochschule und wie viele Studierende werden erwartet. Wie lange sind die Studierenden jeweils in Schaffhausen präsent? Welche Fachkräfte braucht die regionale Wirtschaft und wird das Angebot auf diese Nachfrage abgestimmt? Wie viele neue Arbeitsplätze werden langfristig geschaffen?
2. Für die Akkreditierung muss eine private Hochschule als juristische Person über eigenständige Strukturen in der Schweiz verfügen, damit ein langfristiges Engagement sichergestellt ist. Ist die Hochschule bereit diese Strukturen in der Schweiz aufzubauen?
3. Eine Akkreditierung bedingt, dass eine private Hochschule in der Schweiz genügend Forschungsergebnisse ausweist und über die notwendigen Forschungsgelder verfügt. Zudem wird besonders auf die Einheit von Forschung und Lehre geachtet. Wie wird die teure Forschungstätigkeit bei dieser privaten Hochschule finanziert? Wie kann die Einheit von Forschung und Lehre sichergestellt werden, wenn gemäss SN vom 14.7.2016 noch nicht einmal klar ist, welche Studienrichtungen in Schaffhausen angeboten werden?

4. Mit wie viel öffentlichen Beiträgen (finanzielle Unterstützungsbeiträge sowie andere Begünstigungen) wird diese private Hochschule voraussichtlich von Bund, Kanton und Stadt Schaffhausen unterstützt (aktueller Stand)? Wird damit allenfalls ein Präzedenzfall geschaffen, der dazu führt, dass auch andere private Hochschulen von der öffentlichen Hand finanziell unterstützt werden müssen (Gleichbehandlungsprinzip)? Bekannt ist, dass die private Fachhochschule Kalaidos aus eben diesem Grund keine Unterstützung von der öffentlichen Hand erhalten hat.
5. Wie viele Jahre nach Betriebsbeginn ist frühestens mit der Akkreditierung zu rechnen? Welche Folgen sind zu erwarten, wenn die Akkreditierung abgelehnt wird? Werden die Unterstützungsbeiträge zurückbezahlt?
6. Ist der Regierungsrat bereit, die Chancen für eine Akkreditierung dieser privaten Hochschule sowie ihren aktuellen Businessplan hinsichtlich einer erfolgversprechenden und dadurch nachhaltigen Ansiedlung dieser Institution vertieft abzuklären und dazu ein unabhängiges Gutachten in Auftrag zu geben?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen

Martina Munz